

Lieber Herr Opitz! Erhöhten Dank für Ihre Karte,
die mein Lebenszeichen ist, nach der ich via Gerth-
stadt nach Bamberg (Otto Meyer) von Ihren Reisen in
Kroatien gehört hatte. Wenn Sie nicht wohl mit
Balk hin auf Kommen können, wird Trost ein
alters Jahr in möglich. Ich sitze hier vergraben in
"Ein Brief" am Regier. - eine Qual, ein Martyri-
um, aber es muß ja sein! In Bamberg hatte ich
mit Hdr. K. Kovat bei Janina eine Rekrut ge-
holt. Mit Kommen wir aber so plan. Wenn ich
Texte nach Bamberg zurückbringe, Komme ich
für 1 Abend, 1 Tag, 1 Nacht nach Pommersfelden,
hole dann neuen Stoff in Bamberg. Kehre hin-
her zurück. Mit Otto Meyer habe ich - ca. ca. =
ditraus ist verraumt in statu pro
für - für Mitte März müssen neuen Po. er 3 -
Wochen - Aufenthalt vereinbart.

Aber mir wäre es ja doch schon wohl lieber,
wir könnten uns einmal sehen. Eine
Karte mit "Daria" schicke ich Ihnen Anfang De-
zember. Ich bitte Ihre Kameraden um Hilfe.
Inzwischen: wie gesagt: zu erzählen wäre
Biel - das voir en noir liegt über dem Janzen.

Herzliche! - Herrn Otto M. + c.üre
Herrn Th. O. E.

18/XI.46